

AUF SENDUNG

FREITAG, 26. JUNI

Angst vorm Fliegen – Hilfe für Reiselustige

Jeder dritte Fluggast hat Angst: Bei den einen ist es ein vorübergehendes Unwohlsein, bei anderen kommt es zu lähmenden Panikattacken. Kann ein Flugangststraining helfen?

hessen fernsehen, 11.25 Uhr

SAMSTAG, 27. JUNI

Freud – Aufbruch in die Seele

Nach der Flucht vor den Nazis verbrachte der 82-jährige Sigmund Freud sein letztes Lebensjahr in London, den drohenden Weltkrieg ebenso vor Augen wie den eigenen Tod. Ein Porträt Freuds in seinen letzten Lebensmonaten.

ZDF Doku, 9.45 Uhr

Dünn bis in den Tod –

Meine Freundin, die Magersucht

Keine andere psychische Krankheit fordert eine so hohe Zahl an Todesopfern wie Magersucht, auch Anorexia nervosa genannt. Ein Film über das »Pro Ana«-Phänomen – einer im Internet entstandenen Gemeinschaft von Magersüchtigen, die ihre Krankheit als etwas Positives darstellen.

ARTE, 18.05 Uhr

NZZ Format

Funken im Hirn

Der Verstand ist wichtig, aber Emotionen steuern viele Entscheidungen und Wün-

sche. Sie äußern sich in körperlichen Reaktionen, die sich durchaus lenken lassen. Lernen, Empathie, Angst und Bauchgefühle sind Themen der Sendung.

VOX, 23.20 Uhr

SONNTAG, 28. JUNI

BBC Exklusiv

Träume – Was passiert im Schlaf?

Wir träumen jede Nacht, auch wenn wir uns nicht immer daran erinnern können. Träume sind lebensnotwendig für unser Wohlbefinden. Und wir können Gelerntes im Gedächtnis verankern, wenn wir eine Nacht »darüber schlafen«. Diese Dokumentation entführt in die Welt der Träume und zeigt, wie man mit ihnen auch eine bedrückende Realität besser bewältigen kann.

VOX, 10.05 Uhr

Philosophie: Das Bild

Ein Bild birgt stets eine Ambivalenz: Einerseits soll es Materielles möglichst authentisch abbilden, andererseits wird das Abgebildete sofort durch unseren Blick interpretiert. Raphaël Enthoven geht mit seinem Gast Klaus Speidel, Kunstkritiker und Dozent an der Universität Sorbonne-Paris IV, verschiedenen Fragen zum Bildbegriff nach: Was bedeutet das Bild für uns, und wie erlangte es in unserer Gesellschaft einen so hohen Stellenwert?

ARTE, 12.30 Uhr

»... wie mit einem Glasauge« –

Das allmähliche Vergessen malen

Alzheimerdemenz ist eine gefürchtete Krankheit. Doch wie viel bekommt der Erkrankte selbst davon mit? Der im März 2007 nach zwölfjähriger Krankheit verstorbene Künstler William Utermohlen stellte in seinen letzten Werken den eigenen unaufhaltsamen geistigen Verfall eindrucksvoll dar.

ARTE, 00.05 Uhr

MONTAG, 29. JUNI

hitec:

Gefährliche Mahlzeiten

Nicht nur für die Wissenschaft ist diese Erkenntnis eine Sensation: Nahrung kann Gene ein- und ausschalten! Manche dieser Effekte werden wahrscheinlich sogar über mehrere Generationen vererbt.

3sat, 21.30 Uhr

DIENSTAG, 30. JUNI

X:enius

Aromen – Wie wirken sie auf unsere Sinne?

Mit mehr als 1000 natürlichen, natürlichen und künstlichen Aromastoffen reizt die Lebensmittelindustrie unsere Geschmacksnerven – und führt uns bisweilen an der Nase herum. Dörthe Eickelberg und Pierre Girard besuchen das Versuchslabor eines der berühmtesten belgischen Chocolatiers, um den Sinn und Unsinn des Aromatisierens zu ergründen.

ARTE, 8.10 Uhr

Der Hirnschrittmacher –

Heilung auf Knopfdruck?

Wenn durch die Parkinsonkrankheit ausgelöste Bewegungsstörungen unerträglich werden, soll eine drastische Methode helfen: die Tiefenhirnstimulation. Dabei werden Elektroden direkt in die betroffene Hirnregion implantiert. Sie sollen per leichter Stromimpulse die Kommunikation zwischen den Nervenzellen anregen. Doch manipuliert dieses Vorgehen nicht auch das Bewusstsein und die Persönlichkeit der Kranken? Und wäre diese Art des technischen Neuro-Enhancement dann noch ethisch vertretbar?

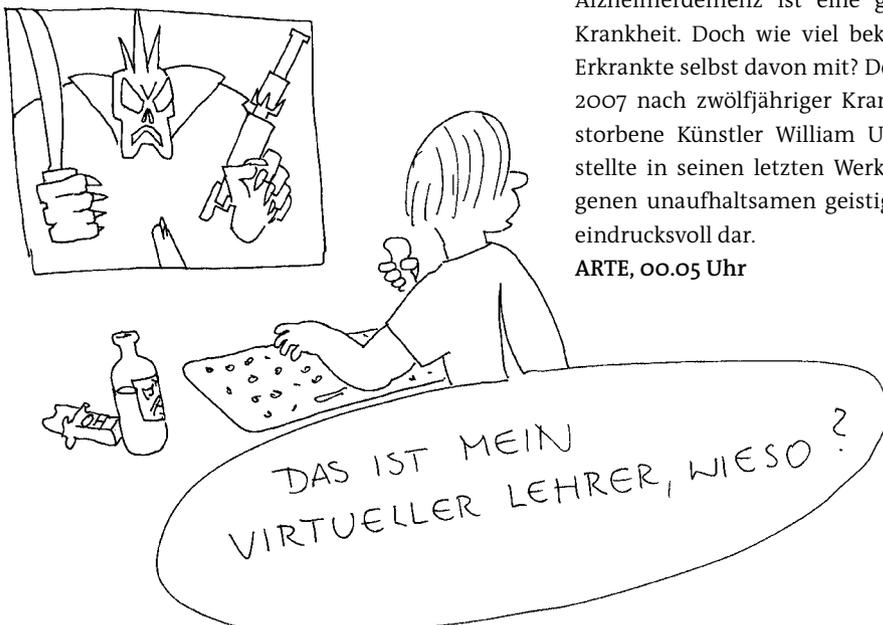
NDR, 21.45 Uhr

37 Grad

Kleine Haustyrannen

Linda bekommt Wutanfälle, nimmt keine Rücksicht und will immer im Mittelpunkt stehen – dabei wollten die Eltern der 15-jährigen doch stets nur das Beste für ihr Kind. Möglicherweise war das zu viel des Guten. Wie sieht er aus, der richtige Weg zu einer Erziehung »im Gleichgewicht«?

ZDF, 22.15 Uhr



Radiotipps

SONNTAG, 28. JUNI

Vertrauen – Ohne kann man nicht leben

Warum glauben wir, dass der Bäcker kein Gift in seine Brötchen mischt und dass der entgegenkommende Autofahrer auf seiner Straßenseite bleibt? Hirnforscher kommen dem Vertrauen physiologisch auf die Spur.

SWR2, 12.05 Uhr

DIENSTAG, 30. JUNI

Kinderspitzel für die Stasi

Ein Mann, Anfang 50, sieht seine Stasi-Akte ein. Es trifft ihn wie ein Schlag: Ein Nachbar hatte ihn fast vier Jahre lang bespitzelt und war dafür systematisch geschult worden. Das Schicksal der »Informanten wider Willen« teilen etwa 15 000 Kinder und Jugendliche, die in der DDR von der Stasi ausgehört wurden.

SWR2, 10.05 Uhr

DONNERSTAG, 2. JULI

Intelligent ohne Gehirn

Falk Fischer über die Neurobiologie der Pflanzen.

Deutschlandradio, 19.30 Uhr

SAMSTAG, 4. JULI

»Meine Ohren und ich«

Christiane P. verschwieg lange ihre Schwerhörigkeit. Sie lernte, von den Lippen zu lesen, studierte sogar Musik und wurde Klavierdozentin. Mit 52 erschloss ihr ein Hörgerät erstmals die faszinierende, aber auch schrille Lautheit der Welt. Ihre Ohren und ihr Gehirn mussten sich darauf erst neu einstellen.

Deutschlandradio, 18.05 Uhr

SONNTAG, 5. JULI

Alles nur Einbildung

Molières Argan, Zeno Cosini bei Italo Svevo, Mickey alias Woody Allen – die Li-

teratur ist reich an hypochondrischen Helden, die ihren Weltschmerz zur Krankheit erklären. Was würde mit diesen Leidenden passieren, wenn man sie aus ihrem literarischen Kontext löste und in einer realen psychosomatischen Klinik behandelte?

SWR2, 14.05 Uhr

SONNTAG, 12. JULI

»Öffne mir die Augen, dass ich sehe«

»Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar«, sagt der »kleine Prinz«. Sehen ist von allen Sinnen am engsten mit unserem Seelenleben verknüpft. Daher verwundert es nicht, dass beinahe die Hälfte aller Augenerkrankungen psychosomatische Ursachen haben, wie der Augenarzt Wolfgang Schultz-Zehden feststellt. Ein Feature über verschiedene Formen des Sehens.

Deutschlandradio, 07.05 Uhr



Szintillations-Gitter-Phänomen, entdeckt von Elke und Bernd Lingelbach, inspiriert für ein Wahrnehmungsphänomen, aus dem Hands-on-Museum turmdersinne.

turmdersinne – eine Einrichtung des HVD-Nürnberg, www.hvd-nuernberg.de

Symposium turmdersinne 2009

Geistesblitz und Neuronendonner

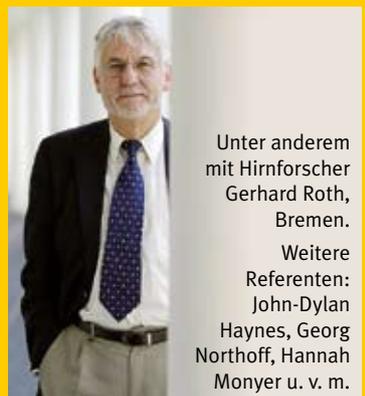
Intuition, Kreativität und Phantasie

9.–11. Oktober · Nürnberg
Germanisches Nationalmuseum
www.turmdersinne.de

Die geistigen Leistungen des Menschen umfassen mehr als die sinnliche Wahrnehmung von Gegebenem und die rationale Verarbeitung von Wahrnehmungsinhalten. Menschen haben Ideen, fällen Urteile, treffen Entscheidungen und entwickeln Neues. Viele psychische Prozesse laufen dabei unbewusst ab. Manchmal schadet bewusste Aufmerksamkeit sogar eher als dass sie nützt. Wie kann man die merkwürdige Effizienz der Intuition verstehen und die schöpferische Kraft der Phantasie erklären? Was geschieht dabei im Gehirn?

Die kreativen Fähigkeiten des Menschen und ihre neuronale Grundlage stehen im Mittelpunkt dieses populärwissenschaftlichen Symposiums.

Fachleute tragen vor, Hörer fragen nach. Diskutieren Sie mit!



Unter anderem mit Hirnforscher Gerhard Roth, Bremen.
Weitere Referenten: John-Dylan Haynes, Georg Northoff, Hannah Monyer u. v. m.

Foto: BIECKA News Service GmbH, Daimenhöher Kreisblatt

Programm, Information und Anmeldung:
www.turmdersinne.de → Symposium
Tel.: 0911 94432-81, Fax: -69, symposium@turmdersinne.de



+ + + Besuchen Sie auch das Hands-on-Museum turmdersinne in Nürnberg + + + Am Westtor, Spittlertorgraben Ecke Mohrengasse + + + Zum Jahr der Astronomie: Sonderausstellung »Des Himmels Irrlichter« + + + mit historischen Fehlinterpretationen, phantasievollen Verschwörungstheorien und den wahrnehmungspsychologischen Hintergründen + + + Aktuelles unter www.turmdersinne.de + + +

TERMINE

03.–05. JULI, SALZBURG / ÖSTERREICH

Neurobiologie der Psychotherapie:
Beziehung und Komplexität
Ort: Große Universitätsaula Salzburg,
Information: SchattauerKongressService,
Schattauer GmbH,
Hölderlinstr. 3, 70174 Stuttgart
Klaus Jansch, Telefon: +49 711 22987-59
E-Mail: klaus.jansch@schattauer.de
Iris Menrath, Telefon: +49 711 22987-46
E-Mail: iris.menrath@schattauer.de
www.schattauer.de/index.php?id=neurobiologie_der_pschotherapie

10. JULI, MÜNCHEN

4. Münchner Forensik-Symposium:
Maßregelvollzug und Zeit
Ort: IAK-Klinikum München-Ost,
Gesellschaftshaus
Information: M. Köttinger, Fachbereich
Forensik Isar-Amper-Klinikum
gemeinnützige GmbH, Klinikum
München-Ost,
Vockestr. 72, 85540 Haar bei München
Telefon: +49 89 4562-3228
E-Mail: maria.kottinger@iak-kmo.de
www.iak-kmo.de

10.–11. JULI, LUDWIGSHAFEN

15. Fachtagung der Gesellschaft für
angewandte Wirtschaftspsychologie
(GWPs): Der Mensch im
Mittelpunkt wirtschaftlichen
Handelns
Information: Prof. Dr. Gerhard Raab,
Fachhochschule Ludwigshafen am
Rhein, Ernst-Boehe-Str. 4,
67059 Ludwigshafen
Telefon: +49 621 5203-155, Fax: -122
E-Mail: judith.dyrbusch@
fh-ludwigshafen.de
www.gwpfachtagung2009.de/

13.–17. JULI, SALZBURG / ÖSTERREICH

58. Internationale pädagogische
Werktagung: Geist – Begeisterung
Ort: Große Universitätsaula Salzburg,
Information: Internationale Pädago-
gische Werktagung Salzburg,
Frau Christel Stanscheck,
Raiffeisenstr. 2, A-5061 Elsbethen/
Salzburg
Telefon: +43 662 8047-7520
E-Mail: pwt@bildung.kirchen.net
www.pwt-kirchen.net

13.–17. JULI, OSLO / NORWEGEN

11th European Congress of Psychology:
A rapidly changing world – challenges
of psychology
Ort: The Norwegian Psychological
Association (NPA), Sverre Nielsen,
Norsk Psykologforening,
Postboks 419 Sentrum, N-0103 Oslo
Telefon: +47 23 103130
Fax: +47 22 424292
E-Mail: sverre.I.nielsen@psykologfore-
ningen.no
www.ecp2009.no

26.–30. AUGUST, BRIXEN / ITALIEN

37. Interdisziplinärer Herbst-Seminar-
Kongress für Sozialpädiatrie/Entwick-
lung, Intervention, Prävention
Information: Deutsche Akademie für
Entwicklungsförderung und Gesundheit
des Kindes und Jugendlicher e. V.,
Heiglhofstr. 63,
81377 München
Telefon: +49 89 724968-0
Fax: +49 89 724968-20
E-Mail: info@akademie-muenchen.de
www.akademie-muenchen.de/html/kongresse/2009/herbst/herbst2009.php

Zwischen Wahn und Wirklichkeit

Statistisch gesehen leidet fast jeder zwei-
te Mensch mindestens einmal in seinem
Leben unter einer psychischen Störung.
Betroffene kommen aus allen sozialen
Schichten, und den meisten sieht man
ihre Krankheit nicht an. Der Film doku-
mentiert den Alltag in der Psychiatrie.
Die erste Hilfe im St.-Hedwig-Kranken-
haus in Berlin ist Anlaufstelle für Men-
schen, die dringend psychiatrische Hilfe
benötigen.

ARD, 22.45 Uhr

Wenn Eltern altern

Wie stellen sich Menschen der Verant-
wortung, wenn ihre Eltern alt oder pflege-
bedürftig werden? Filmemacherin Isa-
belle Cotteuceau begleitete Familien in
ganz Europa, die auf unterschiedliche
Weise versuchen, die bestmögliche Lö-
sung für ihre alt gewordenen Eltern und
für sich selbst zu finden.

ARTE, 23.30 Uhr

MITTWOCH, 1. JULI

China – Entdecker der Wellness (2/3)

Der Film skizziert die historischen Wur-
zeln der traditionellen chinesischen Me-
dizin. Bereits unter Qin Shihuangdi, dem
ersten chinesischen Kaiser, entstand vor
2300 Jahren eine »Gesundheitsbibel«.

Eins Extra (ARD Digital), 20.15 Uhr

Gefährliches Flimmern –

Wenn virtuelle Gewalt real wird

Die Debatte um Gewalt in den Medien ist
in vollem Gang. Der Film fragt, ob junge
PC-Spieler nicht mehr zwischen Fiktion
und Wirklichkeit unterscheiden.

3sat, 21 Uhr

In fremder Haut – Kriegskinder auf der Suche nach ihrer verlorenen Identität

In den Wirren des Zweiten Weltkriegs
wurden in Europa zahlreiche Kinder ver-
schleppt, vor den Nazis versteckt oder
wuchsen in Heimen auf. Die Dokumen-

tation begleitet vier von ihnen bei ihrer
Identitätssuche quer durch Europa.

ARTE, 21.50 Uhr

DONNERSTAG, 2. JULI

So entstand unsere Sprache

Die Sprache gehört zu den größten Errun-
genenschaften des Menschen. Aber woher
kommt diese erstaunliche Fähigkeit zu
verbaler Kommunikation? Die Dokumen-
tation von Bernard Favre vergleicht neue,
spannende Ergebnisse von Paläontologen,
Anthropologen und Linguisten.

ARTE, 5 Uhr

FREITAG, 3. JULI

X:enius

Glücklichmacher – Schon probiert?

Zu Besuch beim Glücksforscher Ruut Veen-
hoven von der Universität Rotterdam.

ARTE, 8.10 Uhr

Kurzfristige Programmänderungen der
Sender sind möglich.